

Sie fragen - wir antworten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **61 (1983)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Sie fragen— wir antworten

Hier beantworten Fachleute Fragen von Abonnenten, die auch für andere Leser von Interesse sind. Dieser Leserdienst ist für Sie unentgeltlich. Benützen Sie die Gelegenheit!

AHV-Information

Der AHV-Ausgleichsfonds

Am Fernsehen wurde dieser Tage gemeldet, dass der AHV-Ausgleichsfonds Ende Juni 1983 den Riesenbetrag von 12½ Milliarden Franken erreicht habe. Wie wird dieser Betrag überhaupt angelegt? Könnte man ihn nicht am zweckmässigsten zur Verbesserung der Mindestrenten einsetzen, damit jeder Altersrentner, wie es in der Verfassung vorgeschrieben ist, endlich eine existenzsichernde Rente bekäme?

Herr U. G. in Bern

● Der Ausgleichsfonds der AHV betrug Ende 1982 rund	11,0 Mia. Fr.
derjenige der Erwerbsersatzordnung	1,3 Mia. Fr.
zusammen	12,3 Mia. Fr.
abzügl. Vorschuss an Invaliden-Versicherung	0,4 Mia. Fr.
Kapitalbestand Ende 1982	11,9 Mia. Fr.

● Die nicht für bevorstehende Rentenzahlungen benötigten Kapitalien waren Ende 1982 angelegt bei	%
- Bund	7,2
- Kantone	13,8
- Gemeinden	11,9
- Pfandbriefinstituten	22,2
- Kantonalbanken	19,8
- öffentlichen Institutionen	2,9
- gemeinwirtschaftlichen Institutionen	10,6
- verschiedenen Schweizer Banken	11,6
Total	100%

Der Bruttozinsenertrag dieser Darlehen betrug durchschnittlich 5,2%.

● Darlehen an ausländische Schuldner wurden nicht gewährt; auch Beteiligungen an Erwerbsunternehmungen sind nicht zulässig.

Der AHV-Fonds betätigt sich nicht als Bank; er stellt aber den Pfandbriefinstituten und weiteren Banken Gelder zur Verfügung.

● Das AHV-Gesetz schreibt vor, dass der AHV-Fonds nicht unter den Betrag einer Jahresausgabe sinken darf; Ende 1982 betrug er aber mit 11 Milliarden nur 89% der AHV-Jahresausgabe 1982 von 12,4 Mia. Franken. Er sollte also weiter geäuftnet werden.

● Der AHV-Fonds ist u. a. bestimmt zur Finanzierung der Teilrenten, welche die Gasterbeiter auf Grund ihrer Beiträge während der Hochkonjunktur in den kommenden Jahrzehnten beanspruchen können. Würde der Fonds auch nur teilweise zur Verbesserung der heutigen Mindestrenten verwendet, müssten die Renten an die Gasterbeiter später zusätzlich aus den laufenden Beiträgen der jungen Generation bezahlt werden. Die «Jungen» werden aber durch die infolge der Überalterung steigenden Rentenzahlungen bereits sehr stark belastet sein.

Karl Ott

Ärztlicher Ratgeber

Zu «Gelatinepulver bei Arthrose» (Nr. 4, S. 70)

Heute wollte ich in der Drogerie das von Ihnen empfohlene Gelatinepulver kaufen. Unser Drogist meinte, viele Leute hätten einige Schwierigkeiten, dieses Pulver zu schlucken, weil es etwas klebrig sei. Er hat deshalb kleine Oblaten-Kapseln damit gefüllt und verkauft diese in Schachteln à 20 Stück (Fr. 4.90). Er sagt, in letzter Zeit werde dieses Pulver sehr viel verlangt und zeige guten Erfolg.

Frau L. C. in D.

Freilich ist Gelatinepulver nicht gerade wohl-schmeckend. Manche Leute rühren 1 Teelöffel voll morgens in etwas Fruchtsaft ein und trinken es rasch, andere «spülen» das Pulver beim Frühstück mit Kaffee «hinunter». Gerade dabei wird es zwischen den Zähnen als klebrig empfunden. Die Methode Ihres Drogisten ist deshalb wirklich sinnvoll. Vielleicht ist es etwas billiger, wenn man sich selbst Oblaten besorgt, jeweils auf einem Löffel mit Gelatinepulver füllt, mit Wasser

erweicht und dies leicht und ohne Nebengeschmack schlucken kann.

Nochmals «Stinknase» (Nr. 4., S. 71)

Ich litt 50 Jahre an dieser «Stinknase». Das Wichtigste ist, nie mit scharfen Mitteln spülen, auch Borax ist zu scharf. Ich gurgle täglich mit Emser-Salz, aber nur eine Messerspitze in ein Glas geben, mehr ist schädlich, weil die Schleimhaut zu sehr austrocknet. Seit ca. ½ Jahr gibt es die beste Salbe, die es je gab, «Muco-Sana», erhältlich in jeder Apotheke. Hersteller Klus-Apotheke, Klusplatz, 8032 Zürich. Fr. 5.40. Vorherige Salben wie «Muco-Dest» und «Muco Trin» waren gut, doch «Muco Sana» ist direkt ideal.

Herr R.F. in S.

Besten Dank für Ihren wichtigen Hinweis! Von anderer Seite erfahren wir, dass die Nasenspülungen mit abgekochtem Salzwasser (1 Esslöffel Kochsalz auf 1 Liter Wasser) erfolgreich durchgeführt werden können.

Wundrose

Letzthin wurde ich wieder einmal nach Jahren plötzlich von der Wundrose befallen. Als mich diese Krankheit, zuerst Schüttelfrost und bis 39° Fieber, dann geschwollener Fuss (wieder rechts), erstmals befiel, waren die Ärzte an meinem früheren Wohnort «am Berg». Ein älterer Arzt in Zürich erkannte die Krankheit als gefährliche Wundrose. Mein heutiger Hausarzt erklärte mir, es handle sich um eine Infektionskrankheit, machte eine Spritze und gab mir Pillen zum Schlucken. Die Krankheit ist nun am Abklingen, d. h., am rechten Fuss löst sich nun die Haut. Schmerzen hatte ich keine, abends war der Fuss immer geschwollen, jeden Tag etwas weniger und nach einem dreistündigen Marsch war die Geschwulst praktisch verschwunden. Was soll ich machen, dass diese Krankheit nicht mehr auftaucht?

Herr J.B. in O.

Immer ist bei Wundrose eine sogenannte «Eintrittspforte» (eine winzige Hautwunde, offene Stelle zwischen den Zehen, häufig unbeachtet,



Bicoflex und Bico-Matratzen: Für ä tüüfä - gesundä Schlaaf.

bico-flex®

mit 3-Stufen-Gelenkfederung

Die neue Gelenkfederung passt sich noch besser jeder Körperbewegung und jedem Druck an. Die Lättli sind leicht bombiert in 26 Federgelenke eingespannt. Durch ihre Spannkraft und hohe Elastizität stützen sie die Wirbelsäule anatomisch richtig ab und entlasten die Rumpfmuskulatur auf ideale Weise.

bicoflex ist nur echt mit der gelben Latte!

So funktioniert die 3-Stufen-Gelenkfederung



1. Stufe



2. Stufe



3. Stufe

Erhältlich in allen guten Bettwaren-, Aussteuer- und Möbelkaufhäusern.
Hersteller: Birchler & Co. AG, Bico-Werke, 8718 Schänis.



ab Fr. 320.-
(ohne Fusshochlagerung)

Isabelle®

Gesundheitsmatratze mit Schurwolle und Kamelhaar

Hochelastischer Spezial-bico-Schaumstoffkern mit:

- eingebauter Rückenstütze und Randverstärkung.
- einseitige Rheuma-Auflage aus:
- 3 kg reiner, weisser Schafschurwolle
- 1 kg feinstem, reinem Kamelhaar kardiert, mottenecht und antibakteriell mit «Sanitized» ausgerüstet.

Isabelle superflex:

superelastische

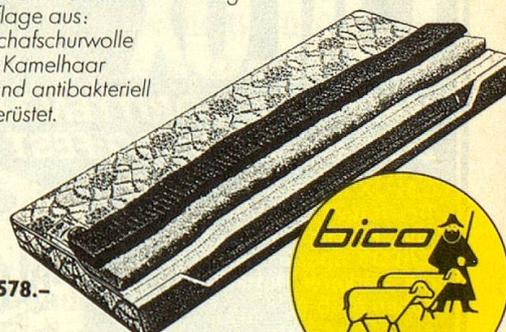
Ausführung

Isabelle medium:

mittelharte

Ausführung

ab Fr. 578.-



REINE SCHURWOLLE
eingesteppt

Wollsigel-Qualität:

Darauf können Sie sich verlassen



Gelenk- schmerzen?



Franzbranntwein aus dem Hause Melisana. Zum Einreiben bei Muskel- und Gelenkschmerzen, Muskelkater, Hexenschuss, bei Schmerzen aufgrund rheumatischer Beschwerden, bei Zerrungen, Prellungen, Verstauchungen, Quetschungen und Blutergüssen.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

In Apotheken

CALOX[®]

**HÄLT IHRE „DRITTEN ZÄHNE“
DEN GANZEN TAG FEST**

CALOX Haftcreme,
Tuben à 21 und 50 g.
Für „Problem-Gebisse“:
CALOX Spezialcreme
mit stärkerer Haftkraft,
Tuben à 45 g.

CALOX[®]
HAFTCREME
FÜR
DRITTE ZÄHNE

GERBRAUCHSANWEISUNG
1. Gebiss gut reinigen.
2. Auf dem noch feuchten
Striche CALOX auftragen.
3. Gebiss in die richtige
Festdrücken in die richtige
Gebrauchsanweisung einlegen

Adima SA Genève

besonders bei Fusspilz) schuld an der heftigen, in Stunden sich flächenhaft ausbreitenden Rötung am Unterschenkel, einhergehend mit hohem Fieber. Es sind gerade bei älteren Personen deshalb die regelmässige Fusspflege, die Bekämpfung der Fussmykose und eine gute Zirkulation der Beine als Vorbeugung zu beachten. Täglich desinfizierende Fussbäder (am besten mit Kaliumpermanganat) sind gerade bei Fusspilz unentbehrlich. Die Hautpflege an Füßen und Beinen (z. B. mit gewöhnlicher Migros-Fuss-Creme) gehört für Senioren und Seniorinnen zur täglichen Körperpflege. Die Wundrose (Erysipel oder «Schweinerotlauf») zu behandeln, ist immer Sache des Hausarztes, es müssen sofort wirksame Antibiotika eingesetzt werden. – Glücklicherweise dürfen Sie nun in der Heilphase mit Spaziergängen die Bein-zirkulation trainieren, die Attacke ist überstanden. Alles Gute weiterhin!

«Wasserstau» in den Beinen

Seit einiger Zeit leide ich unter geschwollenen Beinen, bis zu den Knien. Wasserstau, der trotz «Wasserpillen» und Vitamin C nicht gebessert hat. Seit 4 Jahren bin ich in Behandlung wegen stark erhöhten Blutdrucks und habe trotz Fasten 27 kg zugenommen, Alter 45 Jahre. Was soll ich noch unternehmen? *Frau E. B. in W.*

Sobald das Übergewicht und damit gleichzeitig (meist ganz von selbst) der erhöhte Blutdruck auf normale Werte sinken, werden auch die Beine wesentlich entlastet und kaum mehr geschwollen sein. Halten Sie sich mit aller Energie an einen wirksamen Plan zum Abmagern – vielleicht zusammen mit Freundinnen oder mit der Hilfe Ihres Arztes. Zucker, Mehl, Brot, Teigwaren, Reis sollten in Ihrer Küche nicht verwendet werden, hingegen dürfen Sie sich an Gemüse, Salat und Fleisch (nicht Wurst) satt essen. Legen Sie die Beine stets erhöht, auch beim Sitzen, benutzen Sie Venenstützstrümpfe. Eine grosse Hilfe besteht in der regelmässigen, gründlichen Darmentleerung (evtl. unterstützt durch Agiolax, Feigensirup oder andere unschädliche milde Abführmittel). Hoffentlich können Sie diese Krisenzeit rasch überwinden!

Dr. med. E. L. R.